

Berufsfeld- und Betriebserkundungen für Lehrkräfte und Lehrerbetriebspraktika

Bernd Brucker, Arbeitgeberverbände Ruhr/Westfalen

Caroline Held, Evonik

Moderation: Daniel Heidler, Bezirksregierung Münster

Was lernt eigentlich eine Auszubildende im Ausbildungsberuf „Mechatronik“? Was macht ein Auszubildender, der Chemikant werden will? Wie funktioniert ein Chemiepark und was produziert denn dieses Metall-Unternehmen bei mir um die Ecke? Fragen, die Sie sich vielleicht schon gestellt haben und sich mit Betriebserkundungen oder Praktika selbst beantworten können.

Ausgangssituation: Nicht zuletzt durch die Entwicklung von KAoA steigt bei Lehrerinnen und Lehrern das Bewusstsein, dass es hilfreich ist im Beratungsprozess auch selbst auf Erfahrungen aus der Arbeitswelt zurückgreifen zu können. Lehrerinnen und Lehrern an allgemeinbildenden Schulen fehlen die Erfahrungen mit Blick auf die Anforderungen in Ausbildungsberufen meist völlig. Bei den Lehrerinnen und Lehrern an Berufskollegs liegen diese Erfahrungen meist lange zurück und passen z.T. nicht mehr zu den aktuellen Berufsanforderungen. Lehrerinnen und Lehrer nehmen diese Diskrepanz selber wahr. Ebenso gibt es positive Erfahrungen, wenn aus konkretem Berufsalltag berichtet wird. Aber wie geht man damit um?

Aktuelle Möglichkeiten: Die Arbeitgeberverbände Ruhr/Westfalen (AGV) bieten für Schulen, die das Berufswahl-SIEGEL haben, Betriebserkundungen in Ausbildungsbetrieben an. Schon dieser kurze Einblick in den betrieblichen Alltag hilft Lehrerinnen und Lehrern in ihrer Rolle als Berater Eindrücke zu schildern, die den Schülerinnen und Schülern helfen ein Vorstellungsvermögen zur beruflichen Praxis zu vermitteln. Dieses Angebot der AGV ist auch ein Anreiz sich auf das SIEGEL zu bewerben. Aber auch niedrighschwelliger entstehen bereits Praxiserfahrungen. Wenn Schülerinnen und Schüler selbst Praxisphasen absolvieren, gehen Lehrerinnen und Lehrer in die Betriebe und informieren sich über den Betrieb und über Berufe. Die Evonik AG bietet im Rahmen ihres Projekts Matching 2020 Schülerinnen und Schülern Praktika in den Ferien an, in denen Schülerinnen und Schüler Erfahrungen in Berufsfeldern der Evonik AG sammeln können. Die Evonik ist dabei gerne bereit Lehrerinnen und Lehrer in das Praktikum zu integrieren.

Ausblick und Erwartungen: Eher selten sind längere Lehrerbetriebspraktika in Betrieben. Dies liegt zum einen daran, dass die Bereitschaft bei Betrieben nicht immer groß ist auch Lehrerinnen und Lehrer als Praktikanten aufzunehmen. Hier müsste der Wert eines solchen Angebots (auch für die Betriebe selbst) noch deutlicher dargestellt werden. Schwierig ist es im schulischen Alltag Lehrerinnen und Lehrer für Praxistage freizustellen. Hier müssen kreative Wege entwickelt werden und zeitliche Ressourcen zur Verfügung gestellt werden. Positiv wäre es, wenn Schulleitungen selbst als positives Beispiel vorangingen und Praktika wahrnehmen würden.